Neuerscheinungen = Bibliographie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **35 (1974)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neuerscheinungen – Bibliographie

In der von *Peter Heilbut* im *Musikverlag Hug & Co, 8022 Zürich,* veröffentlichten *Komponisten-Reihe* sind soeben folgende vier neue Hefte erschienen:

— *Johann Sebastian Bach.* G. H. 11 067.

— *Georg Friedrich Händel.* G. H 11 068.

— *Ludwig van Beethoven.* G. H. 11 069.

— *Frédéric Chopin.* G. H. 11 070.

Mit dieser Reihe hat Peter Heilbut eine Heftsammlung ins Leben gerufen, die mehr ist als eine Zufallsfolge «leichter Spielstücke für Klavier». Ein jedes Heft, jeweils einem bestimmten Komponisten gewidmet, stellt es sich zur Aufgabe, gleichermaßen Leben und Werk des Meisters nahezubringen. Dem Notenteil geht deshalb voraus: Eine Würdigung der geschichtlichen Bedeutung des Komponisten, ein instruktiver, flüssig erzählter Lebenslauf und ein Eingehen auf die im Heft enthaltenen Werke. Bei den ausgewählten Stücken handelt es sich grundsätzlich um originale Klaviermusik. Nur dort, wo es im Sinne der Aufgabenstellung unumgänglich war, wurde ein geeignetes Werk einbezogen und mit gewissenhafter und behutsamer Hand bearbeitet. Das Resultat sind nun reizende Spielstücke, die sich einerseits geradezu ideal für den Unterrichtsgebrauch eignen und andererseits den Spieler auf freundliche Weise mit den charakteristischen Merkmalen der Tonsprache unserer Meister vertraut machen.

Kurt Herrmann, schwarz oder weiß, Pentatonische Volksmelodien aus aller Welt für Klavier. Hug & Co, 8022 Zürich. G. H. 11 051.

Der Titel des Heftes darf beim Wort genommen werden; denn die 38 Stükke, für nur weiße Tasten notiert, lassen sich genau so gut auch auf schwarzen Tasten spielen. Man braucht sie nur je nach den vorangestellten Vorzeichen (Kreuz oder B) um einen Halbton nach oben oder unten zu transponieren. Alle die, deren pianistischer Weg bei C-Dur begonnen hat und immer in dessen nächster Nähe verlaufen ist, werden zu ihrer Beruhigung bald merken, daß der schlimme Ruf, der den schwarzen Tasten vorausging, nur eine Täuschung war. Ja, im Gegenteil wird sogar die Sicherheit im Spiel zunehmen, da ja die Intervallik der pentatonischen (fünftönigen) Skala genau mit dem Relief der Obertasten übereinstimmt. Das Heft verfolgt die gleichen Ziele, wie sie Zoltán Kodály, der gewichtige Fürsprecher der Pentatonik, in seinen «24 Kanons auf schwarzen Tasten» umrissen hat. Er versucht, einen Ausgleich zu dem üblichen langen Verweilen auf weißen Tasten zu schaffen und damit die Angst vor hohen Tonarten zu beseitigen.